

## Mikrogeografische Variablen (Geodaten)

**Die mikrogeografischen Variablen machen das Konsumenten-Umfeld durch ein Indikatorensystem transparent.**

Diese Informationen liegen grundsätzlich für sämtliche (rund 34 Mio.) Haushalte Deutschlands vor und werden für die rund 17 Mio. Häuser ausgewiesen. Für die Analyse werden - aus Gründen des Datenschutzes - mehrere zu einem Wohnumfeld gehörende Häuser zu einem „virtuellen“ mikrogeografischen Segment zusammengefasst, das mindestens 5, durchschnittlich 8 Haushalte umfasst. Dabei erfolgt eine „Begehung der Straßen im Computer“. Zunächst werden die Häuser danach geprüft, ob wenigstens 5 Haushalte darin vorkommen. Große Häuser bilden also eigene Segmente. Wo dies nicht gegeben ist, werden in jeder Straße strukturähnliche Häuser zu Segmenten zusammengefasst, in denen zusammen mindestens 5 Haushalte vorkommen. Gleichzeitig werden die Einzeldaten zu aussagefähigen Strukturindikatoren für die Segmente verdichtet, und die Information wieder pro Haus als Datei aufbereitet.

***Folgende Variablen bietet CEG zur Analyse der Konsumentenstruktur an:***

- Familienstruktur
- Anteil der unter 30-jährigen an den Haushaltsvorständen
- Anteil der über 60-jährigen an den Haushaltsvorständen
- Haustyp
- Straßentyp
- Kaufkraftindex
- MOSAIC - Typ

### ***Familienstruktur***

Unterteilung in neun annähernd gleich große Gruppen, von 1. = nahezu ausschließlich Singlehaushalte bis 9. = nahezu ausschließlich Familien mit Kindern und G (für rein gewerblich). Die Gruppeneinteilung wurde deutschlandweit durchgeführt. Als Basis für eine Schätzung des Familienstandes gehen über das Kaufverhalten Informationen ein.

***Anteil der unter 30-jährigen an den Haushaltsvorständen***  
***Anteil der über 60-jährigen an den Haushaltsvorständen***

Erstellt aus konkreten Altersangaben. Die Angaben basieren auf Daten des Verbandes der Vereine Creditreform e.V. sowie Daten des Versandhandels und der Touristik und liefern eine Einschätzung der Altersverteilung der Haushaltsvorstände.

## ***Haustyp***

Der Haustyp gibt die Größe des einzelnen Hauses an. Der Haustyp basiert auf der Summe der Haushalte und der Anzahl der Firmen pro Haus. Bei besonders vielen gewerblichen Adressen im Haus wird der Haustyp als extrem gewerblich genutztes Haus eingestuft. 1 bis 2 Familienhäuser werden zusätzlich danach unterschieden, ob die Bebauung in der Straße bzw. dem Straßenabschnitt homogen ist oder nicht. Bei homogener Bebauung sind über 75% der Häuser im Straßenabschnitt 1-2 Familienhäuser. Es wird nach 6 Haustypen unterschieden. Beschreibung von 1 (1-2 Familienhäuser in homogen bebautem Straßenabschnitt) bis 7 (überwiegend gewerblich genutzte Häuser) und G (Haus mit rein gewerblicher Nutzung).

## ***Straßentyp***

Der Straßentyp kennzeichnet das Maß der gewerblichen Nutzung der Straße. Mit diesem Wert wird das Ausmaß der gewerblichen Nutzung beschrieben. Zur Art der gewerblichen Nutzung wurde zum einen die Anzahl der Läden, Freiberufler und Gaststätten, zum anderen die Betriebe mit beeinträchtigtem Gewerbe betrachtet. Es gibt folgende Straßentypen: 1 = reine Wohnstraße, 2 = Straße geprägt durch Läden und Dienstleistungen, 3 = Mischform, 4 = Gewerbestraße, 5 = extrem gewerblich genutzte Straße, G = Haus mit rein gewerblicher Nutzung.

## ***Kaufkraftindex***

Der Kaufkraftindex kennzeichnet das Maß der Kaufkraft der Gemeinde bzw. der Stadt, die der Adresse zugeordnet wird. Dieses Maß basiert auf den Daten der ConsoData (früher Macrom) und speziellen Umrechnungen von Microm.

Der bundeseinheitliche Durchschnitt für den Kaufkraft-Index ist 100.

## ***MOSAIC Typen (ausführliche Beschreibung)***

### **MOSAIC Typen clustern alle Häuser in Deutschland nach vergleichbarem Konsumentenenumfeld**

Durch das Verfahren der Clusteranalyse wird diese außerordentlich große Menge von Informationen zusammen mit weiteren statistischen Daten auf Gemeinde- und Kreisebene nach strukturellen Ähnlichkeiten gruppiert. Die methodische und praktische Realisierung der so gewonnenen neuen MOSAIC Typologie erfolgte zusammen mit unserem Partner Experian, der dazu seine langjährigen und internationalen Erfahrungen einbrachte. Alle relevanten Daten für sämtliche mikrogeografischen Segmente wurden mit Hilfe eines leistungsstarken Computerprogramms miteinander verglichen und nach Ähnlichkeit gruppiert. Am Ende entstanden 38 MOSAIC Typen (Cluster), in denen jeweils die Häuser/Segmente mit einer ähnlichen Merkmalskombination zusammengefasst sind. Das heißt: die Haushalte innerhalb eines Typs

weisen bei den oben genannten Dimensionen die größtmögliche Ähnlichkeit auf, unterscheiden sich dagegen von den Haushalten anderer Typen mehr oder weniger stark.

Die "Cluster" sind unterschiedlich groß: der am wenigsten besetzte Typ umfasst etwa 1%, der größte ca. 5% aller Haushalte. Natürlich sind die in einem bestimmten Typ enthaltenen Haushalte, Häuser oder mikrogeografische Segmente nie völlig homogen. Die Merkmale, die zur Beschreibung herangezogen werden, sollen die vorherrschenden Strukturen erkennbar machen und eine Vorstellung davon vermitteln, welche Art von Menschen in diesem Typ - bzw. in diesem Quartier oder in dieser Straße - besonders häufig anzutreffen sind. Die deutsche MOSAIC Typologie ist in EuroMOSAIC und in GlobalMOSAIC eingebunden. Die Ergebnisse sind damit international vergleichbar.

### MOSAIC Typen Portraits

<b>Gruppe A</b>		
<b>Statushohe Großstädter</b>		4,12%
<b>Typ 1</b> <b>Attraktive innerstädtische Wohnlagen</b>	1,96%	Luxuriöse Mehrfamilienhäuser in großstädtischen Zentren (Eigentumswohnungen und Appartements); Mischung mit anderen Nutzungen (freie Berufe); sehr hohe berufliche Qualifikation, junge gut verdienende Singles; hohes Umzugsvolumen
<b>Typ 2</b> <b>Wohlhabende Akademiker in Villenvierteln</b>	1,19%	Höchste berufliche Qualifikation, Freiberufler und Führungskräfte aller Altersklassen mit hoher Kaufkraft in Ein- und Zweifamilienhäusern
<b>Typ 3</b> <b>Gut verdienende Familien in neueren Eigenheimen im Umland</b>	0,97%	Ehepaare und Familien mit Kindern in Ein- und Zweifamilienhäusern der 70er und 80er Jahre in privilegierten stadtnahen Wohngebieten; sehr hohe berufliche Qualifikation, großer Anteil an Führungskräften und Freiberuflern; hohe Kaufkraft; überdurchschnittlicher Anteil der 45- bis 65-Jährigen; geringes Umzugsvolumen
<b>Gruppe B</b>		
<b>Gutsituierte in stadtnahen Umlandgemeinden</b>		10,99%
<b>Typ 4</b> <b>Gediegene ältere Einzelhäuser</b>	2,22%	Mittelalte Bewohner älterer Einfamilienhäuser mit Garten in renommierten Außenbezirken und Umlandgemeinden; sehr hohe berufliche Qualifikation; geringes Umzugsvolumen
<b>Typ 5</b> <b>"Speckgürtel": Gute neuere Einzelhäuser</b>	0,79%	Ältere Haushalte mit sehr hohem Bildungsgrad und hohem Einkommen; reine Wohngebiete mit Einzelhäusern der 70er Jahre in Vororten und Randgemeinden; überwiegend Ehepaare und Familien mit Kindern; geringes Umzugsvolumen

<b>Typ 6</b> <b>Gute neue Einzelhäuser</b>	1,05%	Ehepaare mittleren Alters in Einfamilienhäusern in mittleren und größeren Gemeinden; teilweise mit Kindern, gutes Bildungs- und Einkommensniveau
<b>Typ 7</b> <b>Alte Ortskerne</b>	4,93%	Ehepaare und Familien mit Kindern in älteren Einfamilienhäusern; mittleres Bildungs- und Einkommensniveau, oft Selbständige und Handwerker; geringes Umzugsvolumen
<b>Typ 8</b> <b>Neue Reihenhäuser im ländlichen Raum</b>	2,00%	Größere Haushalte in guten Ein- und Zweifamilienhäusern in kleineren Gemeinden außerhalb der Stadtregionen; leicht überdurchschnittliche berufliche Qualifikation; geringes Umzugsvolumen
<b>Gruppe C</b> <b>Gute Wohngebiete in mittelgroßen Städten</b>		<b>6,84%</b>
<b>Typ 9</b> <b>Einfache Häuser im Grünen</b>	1,94%	Mittelschicht, gehobene Angestellte und Beamte, mittlere und ältere Generation sowohl in älteren als auch in neueren Einfamilienhäusern; geringes Umzugsvolumen
<b>Typ 10</b> <b>Ältere Mehrfamilienhäuser</b>	1,78%	Jüngere Bevölkerung mit leicht überdurchschnittlicher beruflicher Qualifikation in Mehrfamilienhäusern der 20er/30er und der frühen Nachkriegsjahre; viele Singles
<b>Typ 11</b> <b>"Aufsteiger": Gehobene Berufe in Außenbezirken</b>	1,78%	Sehr hohe berufliche Qualifikation mit hohem Einkommen, Freiberufler und Führungskräfte in Ein- und Mehrfamilienhäusern hohen Standards in Randgebieten von Groß- und Mittelstädten; viele Singles
<b>Typ 12</b> <b>Mittelstand in ländlichen Gemeinden</b>	1,33%	Bevölkerung mittleren Alters in Ein- und Zweifamilienhäusern in kleineren Gemeinden am Rand und außerhalb von Verdichtungsräumen, mittlere berufliche Qualifikation, durchschnittliches Einkommensniveau
<b>Gruppe D</b> <b>Städtische Problemgebiete</b>		<b>12,44%</b>
<b>Typ 13</b> <b>Sozialer Wohnungsbau und einfache Mehrfamilienhäuser</b>	3,21%	Jüngere Singlehaushalte in Mehrfamilienhäusern einfachen Standards der 50er/60er Jahre in zentralen Orten; sehr einfache berufliche Qualifikation, überwiegend mit geringem Einkommen; hohes Umzugsvolumen

<b>Typ 14</b> <b>Nicht modernisierter Altbau</b>	4,46%	Junge Leute mit extrem geringer beruflicher Qualifikation in größeren älteren Häusern; hohes Umzugsvolumen
<b>Typ 15</b> <b>Blockbebauung gerin- gen Standards</b>	2,84%	Junge Singlehaushalte mit sehr einfacher beruflicher Qualifikation und äußerst geringem Einkommen in älteren mehrgeschossigen Mietshäusern, geschlossene Blockbebauung in reinen Wohngebieten in Großstädten; sehr hohes Umzugsvolumen
<b>Typ 16</b> <b>Multi-kulturelle Innen- stadtbereiche</b>	1,92%	Junge bis mittelalte Bewohner von Häusern mit alter schlecht erhaltener Bausubstanz; Studentenviertel mit WG`s in Straßen mit Mischnutzung (Läden und Gewerbe); mittlere berufliche Qualifikation
<b>Gruppe E</b>		
<b>Hochhäuser und einfache Mietwohnungen</b>		14,18%
<b>Typ 17</b> <b>Hochhäuser einfachen Standards</b>	2,80%	Kleinere Haushalte mit Bewohnern einfacher bis mittlerer beruflicher Qualifikation und niedrigem Einkommen in einfachen Hochhäusern der 60er/70er Jahre; hohes Umzugsvolumen; häufig störende gewerbliche Nutzung
<b>Typ 18</b> <b>Älterer sozialer Woh- nungsbau</b>	2,18%	Bewohner mit mittlerem Bildungs- und Einkommensniveau in kleineren Haushalten in Wohnblocks und Hochhäusern der 50er/60er Jahre in westdeutschen Großstädten; sehr hohes Umzugsvolumen
<b>Typ 19</b> <b>Einfache städtische Zeilenbausiedlungen</b>	3,10%	Mehrfamilien-Zeilenbauweise der 20er/30er sowie der frühen Nachkriegsjahre mit Mischnutzungen; niedriges bis mittleres Einkommens- und Bildungsniveau; sehr kleine Haushalte (mittlere und ältere Generation ohne Kinder)
<b>Typ 20</b> <b>"Soziale Brennpunkte"</b>	3,65%	Junge bis mittelalte Haushalte in kleineren Mehrfamilienhäusern in städtischen Arbeiterquartieren, schlechte Nachkriegsbauten der 60er/70er Jahre; extrem geringe berufliche Qualifikation
<b>Typ 21</b> <b>Jüngere Leute in älte- ren Mietwohnungen</b>	2,55%	Jüngere Alleinstehende in kleineren Haushalten in Mehrfamilienhäusern der Zwischen- und frühen Nachkriegsjahre in zentrumsnaher Lage; durchschnittliches Bildungs- und Einkommensniveau; hohes Umzugsvolumen

<b>Gruppe F</b>		
<b>Rentner in einfachen Nachkriegsbauten</b>		<b>9,36%</b>
<b>Typ 22</b>	3,10%	Ältere Bewohner mit mittlerem Bildungs- und Einkommensniveau in Mehrfamilienhäusern in Gemeinden ab 100.000 Einwohnern
<b>Mittelstand in älteren Quartieren</b>		
<b>Typ 23</b>	2,93%	Ältere Leute mit wenig qualifizierten Berufen in Mehrfamilienhäuser in Industriestädten; niedriges Einkommensniveau
<b>Einfache Leute in Mietwohnungen</b>		
<b>Typ 24</b>	3,32%	Ältere Rentnerhaushalte mit wenig qualifizierten Berufen und geringem Einkommen in großstädtischen Mehrfamilienhäusern; viele Alleinstehende
<b>Einfache alleinstehende Rentner</b>		
<b>Gruppe G</b>		
<b>Alte Häuser auf dem Land</b>		<b>8,37%</b>
<b>Typ 25</b>	5,08%	Größere jüngere Haushalte in älteren Einzelhäusern; stark überdurchschnittlicher Anteil von landwirtschaftlichen Berufen; geringe Kaufkraft
<b>Jüngere Dorfbewohner</b>		
<b>Typ 26</b>	3,29%	Größere Haushalte in Ein- und Zweifamilienhäusern aus dem 19. Jahrhundert.; überdurchschnittlicher Anteil an Familien mit Kindern; stark geprägt von handwerklichen und landwirtschaftlichen Berufen
<b>Einfache Berufe auf dem Land</b>		
<b>Gruppe H</b>		
<b>Arbeiter in kleinen Städten</b>		<b>13,76%</b>
<b>Typ 27</b>	2,71%	Bewohner mittleren Alters in größeren Haushalten in Ein- und Zweifamilienhäusern im ländlichen Raum; niedriges bis mittleres Einkommens- und Bildungsniveau; hoher Anteil an einfachen handwerklichen und landwirtschaftlichen Berufen
<b>Gering qualifizierte Arbeiter</b>		
<b>Typ 28</b>	4,63%	Selbständige mittleren Alters aus allen Einkommens- und Bildungsniveaus in kleineren Einfamilienhäusern aus den 80er Jahren im Umland von Großstädten
<b>Selbständige in neueren Häusern</b>		
<b>Typ 29</b>	1,97%	Einfache bis mittlere berufliche Qualifikation mit entsprechendem Einkommen; extrem hoher Anteil an handwerklichen Berufen, größere Haushalte in Ein- und Zweifamilienhäusern, überdurchschnittlich viele Familien mit Kindern; geringes Umzugsvolumen
<b>Handwerker im ländlichen Raum</b>		
<b>Typ 30</b>	0,84%	Haushalte mit sehr niedriger beruflicher Qualifikation und geringem Einkommen in älteren Häusern aus dem vorigen Jahrhundert
<b>Sozial schwache Kleinstädter</b>		

<b>Typ 31</b> <b>"Peripherie": Dörfer in Randlagen</b>	3,62%	Ältere Einfamilienhäuser in ländlichen Regionen; eher ältere Haushalte mit niedrigem Einkommens- und Bildungsniveau; geringes Umzugsvolumen.
<b>Gruppe I</b> <b>Ältere Leute in Umlandgemeinden</b>		15,87%
<b>Typ 32</b> <b>Senioren im Umland</b>	3,64%	Rentner mit niedrigem bis mittlerem Bildungsniveau in älteren Einzelhäusern im weiteren Umland von Großstädten; reine Wohngebiete; sehr gute Zahlungsmoral; geringes Umzugsvolumen
<b>Typ 33</b> <b>Ältere Familien am Stadtrand</b>	4,38%	Ältere Familien mit Kindern in soliden Ein- und Zweifamilienhäuser aus den 70er Jahren in Außenbezirken und Umlandgemeinden größerer Städte; mittleres bis hohes Bildungs- und Einkommensniveau; geringes Umzugsvolumen
<b>Typ 34</b> <b>Solide Rentner in Zweifamilienhäusern</b>	2,66%	Ältere Haushalte mit mittlerem Bildungs- und Einkommensniveau; überdurchschnittlich viele Familien
<b>Typ 35</b> <b>Ältere Leute in älteren Häusern</b>	2,52%	Rentnerhaushalte mit durchschnittlichem Bildungs- und Einkommensniveau in Altbauten (19. Jahrhundert.) mit schlechter Bausubstanz; viele Familien mit Kindern
<b>Typ 36</b> <b>Gutsituierte Senioren in Vororten</b>	2,67%	Ältere Haushalte mit mittlerem bis hohem Bildungsniveau in Einzelhäusern aus den 20er/30er Jahren in guten städtischen Rand-Wohnlagen, viele Akademiker
<b>Gruppe J</b> <b>Landbevölkerung</b>		4,08%
<b>Typ 37</b> <b>Ältere Landbevölkerung</b>	2,67%	Ältere größere Haushalte in alten Ein- und Zweifamilienhäusern; geringes Einkommens- und Bildungsniveau; dominiert von landwirtschaftlichen Berufen; geringes Umzugsvolumen
<b>Typ 38</b> <b>Landbevölkerung</b>	1,41%	Größere Haushalte in alten Ein- und Zweifamilienhäusern in schwach besiedelten Gebieten; durchschnittliche Altersstruktur, extrem geringes Einkommens- und Bildungsniveau; geringes Umzugsvolumen
<b>Gruppe K</b> <b>Gewerbehäuser</b>		
<b>Typ 39</b> <b>Häuser mit rein gewerblicher Nutzung</b>		